

Ranunculus ficaria L.

Allgemein

Einst galt die Pflanze als Mittel gegen Hämorrhoiden. Gerard und Culpeper heben diese Wirkung hervor. Culpeper geht sogar so weit zu behaupten, daß es schon genüge, die Pflanze in der Nähe der Haut zu tragen, um bestimmte Schmerzen zu lindern. Innerlich wurde ein wässriger Auszug getrunken, und äußerlich wurde eine Salbe aus gequetschten Blättern abends und morgens lokal aufgetragen. Als um 1500 die langen Entdeckungsfahrten zur See zum massenhaften Auftreten von Skorbut führte, wurden die vitaminreichen Blätter als ein wirksames Mittel gegen Skorbut = Scharbock eingesetzt. Aus der Pflanze wurde mit einigen anderen Pflanzen zusammen im Frühjahr zur Blütezeit eine sehr gelobte Salbe gegen äußerliche Abszesse hergestellt.

In Indochina genoß die Wurzel hohe medizinische Wertschätzung.

Medizinisch verwendet wird das frische Kraut.

Etymologie

Die lateinische Bezeichnung 'ranunculus' für 'Hahnenfuß' hat auch die Bedeutung 'Fröschchen' von 'rana = Frosch' und wird als Lehnübersetzung des griechischen Wortes 'batrachion = Name verschiedener Sippen von Wasserpflanzen...' angesehen. Die Gattung kommt normalerweise auf feuchten Standorten, also in der Nähe von Fröschen, vor. Der Name 'ficaria' kommt von dem lateinischen Wort 'ficus = Feigwarze' und dem identischen Wort in der Bedeutung von 'Feige' und bezieht sich auf die Form ihrer fleischigen Wurzelknöllchen und blattachselständigen Brutknospen mit Feigwarzen. Der deutsche Name 'Scharbockskraut' bezieht sich auf die Verwendung der Pflanze gegen Skorbut = Scharbock.

Botanik

Blüte und Frucht: Die goldgelben Blüten haben einen Durchmesser von 25 mm. Der Kelch ist gewöhnlich dreiblättrig, die Krone 8- und mehrblättrig, glänzend, sternförmig ausgebreitet. Da die Kronblätter an der Unterseite grün sind, werden die Blüten beim Schließen unscheinbar. Es gibt zahlreiche Staubblätter und Fruchtknoten. Die Früchte sind einsamige Schließfrüchte.

Die Blüten schließen sich vor Regen und öffnen sich auch bei schönem Wetter nicht vor 9 Uhr, um sich gegen 17 Uhr wieder zu schließen.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze wird etwa nur 5 bis 15 cm hoch. Die Stengel sind niederliegend und tragen in den Blattwinkeln Brutknöllchen. Die Blätter sind wie der Stengel kahl und fleischig. Die unteren sind lang gestielt, wechselständig und rundlich-herzförmig. Die oberen Stengelblätter sind fünflappig. Zwischen den Wurzeln stehen büschelig angeordnete fleischige, walzen- oder kegelförmige Knollen.

Merkmale: scharfer, unangenehmer Geschmack.

Verbreitung

Die Pflanze wächst in fast ganz Europa, Westasien und Nordafrika.

Synonyme

Ficaria verna Huds.

Volkstümliche Namen

Feigwurz (dt.)
Figwort (eng.)
Frühlingshahnenfuß (dt.)
Lesser Celandine (eng.)
Pilewort (eng.)
Scharbockskraut (dt.)
Small Celandine (eng.)
Smallwort (eng.)

Drogen

Ranunculi ficariae herba (+ - !)